

Anwachsen des Rechtsextremismus muss entschlossen und wirksam bekämpft werden!

(Plenarsitzung vom 02.04.2009)

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Frau Kollegin Düker. – Als nächster Abgeordneter spricht Herr Sagel, fraktionslos.

(Zurufe von SPD und FDP – Erhebliche Unruhe – Glocke)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, darf ich darum bitten, dass jetzt der Redner am Pult sprechen kann? – Danke schön.

(Zuruf von Christian Lindner [FDP])

– Herr Lindner, das gilt auch für Sie.

Rüdiger Sagel (fraktionslos): Herr Präsident! Meine Damen und Herren! In der Tat: Sie von der FDP sollten schweigen. Gerade die marktradikale Heuschreckenpartei FDP ist mitverantwortlich für das, was gerade in Deutschland passiert.

(Horst Engel [FDP]: Was?)

Es ist keine Frage, dass gegen rechte Umtriebe entschlossen vorgegangen werden muss. Offensichtlich jedoch hat Innenminister Wolf einen blinden Fleck im rechten Auge, denn die Heimattreue Deutsche Jugend taucht im Verfassungsschutzbericht Nordrhein-Westfalen überhaupt nicht auf, obwohl sie vom Bundesinnenminister gerade verboten wurde. So sieht es aus. Das ist auch das, was ich Ihnen, Herr Dr. Wolf, unter anderem vorwerfe.

(Zuruf von Dr. Gerhard Papke [FDP])

Gewalt von rechts bedeutet gezielte Angriffe auf Andersdenkende, Menschen nichtdeutscher

Herkunft, Homosexuelle und Obdachlose. Der Anstieg der rechtsradikalen Straftaten um 11 % auf 3.349 und der drastische Anstieg von Gewalttaten macht deutlich, wie notwendig eine konzentrierte und finanziell gut ausgestattete Aufklärungsarbeit ist, was man in Ihrem Haushalt erneut vermissen muss.

Gerade das leistet das Innenministerium mit seinem Wolf im Schafspelz aber nicht, im Gegenteil. Es entsteht der Eindruck, dass ihm Rechte und vor allem auch Linke zum Vorwand dienen für eine Polemik, die nicht an der Realität orientiert ist. Der permanente Verfassungsbrecher Wolf ist ein Wolf im Schafspelz.

(Dietmar Brockes [FDP]: Das müssen Sie gerade sagen!)

Eigentlich müsste das überwacht werden, was er im Innenministerium macht.

Die Linke steht auf dem Boden der Verfassung –

(Lachen von der FDP)

im Gegensatz zu CDU und FDP,

(Lachen von der FDP)

die diese Verfassung in Nordrhein-Westfalen mehrmals gebrochen haben. Das wurde vom Verfassungsgerichtshof in Münster so auch festgestellt.

Mit dem Verfassungsschutzbericht wird mit größter Dreistigkeit versucht, einen selbst verfassten, mit dünnsten Argumenten untermauerten Bericht politisch zu instrumentalisieren – und das vor allem auch gegen die Linke. Der Innenminister als Brandstifter und selbsternannter Feuerwehrmann: Das ist unsäglich. Mich erinnert das sehr stark daran – ich erinnere mich noch sehr gut –, dass vor 30 Jahren mit denselben Mitteln versucht wurde, gegen die Grünen vorzugehen. Auch das fand ich sehr unsäglich, was damals gemacht worden ist.

(Zuruf von Christian Lindner [FDP])

Genauso ist es heute wieder. Sie machen wieder dasselbe Spielchen.

Der Verfassungsschutzbericht von Innenminister Wolf ist, was die Linke angeht, ein krudes Sammelsurium von Informationen und Behauptungen. Breiten Raum nehmen die Abhandlungen über die Partei die Linke ein. Im letzten Jahr zum Beispiel gab es nur sehr wenige Seiten über die Linke. Dieses Jahr umfassen die Ausführungen dazu 20 Seiten. Offensichtlich haben Sie nichts Besseres zu tun, Herr Wolf, als gegen uns zu arbeiten und das politisch zu instrumentalisieren. Das ist die Realität.

(Christian Lindner [FDP]: Lesen Sie aus Ihrem Strategiepapier vor?)

Ich kann nur feststellen: Unsere landespolitischen Positionen

(Christian Lindner [FDP]: Klassenkampf ist das!)

sind nicht nur demokratisch, sondern auch noch sozial. Da können Sie von der FDP in keinsten Weise mitreden.

(Christian Lindner [FDP]: Kommunismus!)

Sie sind die wahren Radikalen im Landtag, die Marktradikalen, die jetzt eine Politik machen, die genau das verstärkt, was wir leider sowieso beobachten müssen, dass nämlich die Rechte immer stärker wird. Das ist die Realität. Das ist Ihre Politik. Dafür sind Sie verantwortlich. Dafür machen wir Sie auch verantwortlich. Diese Auseinandersetzung werden wir mit Ihnen nicht scheuen – im Gegenteil: Wir werden sie sehr konzentriert angehen.

Vizepräsident Oliver Keymis: Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Debatte wird sehr emotional geführt. Dennoch sind hier Ausdrücke gefallen, die unparlamentarisch sind. Das gilt sowohl für den Ausdruck „Brandstifter“ wie auch für den Ausdruck „Verfassungsbrecher“. Ich spreche Ihnen zweimal eine **Rüge** aus, Herr Sagel. Solche Ausdrücke haben hier im Landtag nichts verloren.

(Beifall von der FDP)

Als nächster Abgeordneter spricht für die SPD-Fraktion Herr Kollege Moron.